

# JUGEND FORSCHT



Mofa-Rennen sind eine Kunst für sich. Erst recht, wenn das Mofa auf Benzin verzichtet. Ursprung in Frankfurt am Main nahm sich der Herausforderung an und setzt auf einen frisierten E-Roller – mit Erfolg.



ERST ARBEIT... DANN ACTION



**Eigentlich möchte Ursprung** in Frankfurt am Main Brücken bauen und Generationen verbinden. Seit 2013 leistet die gemeinnützige Unternehmergesellschaft ihren Beitrag zur Integration benachteiligter Kinder und Jugendlicher in der Mainmetropole. Ziel ist seit Beginn, dem Nachwuchs Freude und Begeisterung an handwerklichen Tätigkeiten zu vermitteln sowie Talente zu fördern. Und damit das keine graue Theorie bleibt, setzte sich das Ursprung-Team 2019 ein kühnes Ziel. Die Teilnahme an einem

Mofa-Rennen, allerdings nicht mit einem Mofa. Die Frankfurter bauten einen Govecs GO!1.4 um, einen E-Roller. Als erstes musste die Plastikverkleidung dran glauben: Auch wenn Sie noch recht gut erhalten war, auf Ackerstrecken würde sie nur kaputtgehen und ist damit unnötiger Ballast. Das gleiche galt für das interne Ladegerät, das flugs aus dem Rahmen verbannt wurde. Beim Akku stießen die Tüft-

ler auf das erste größere Problem: Die Spannung paste nicht mehr, statt erwarteter 72 Volt lieferte der Energiespeicher nurmehr 18 Volt. Nach einigen Reparaturansätzen musste das Teil getauscht werden.

2020 startete der erste Testlauf: Ein eigens aufgebauter Parcours auf dem Hof der Werkstatt half, die Fahrer auszumachen. Obendrauf folgte ein neuer Controller für den E-Motor mit einem eigens programmierten Setup.

Das Vier-Stunden-Rennen von Klein-Krotzenburg war 2020 die erste Bewährungsprobe für den Ursprung-Govecs.

95 Runden absolvierte das Team in vier Stunden – ein solider Wert für

den Einstand und der 21. Platz in der Gesamtwertung. Einmal Blut geleckt war kein Halten mehr möglich: Aus einem technisch fast baugleichen Govecs GO!2.4 zauberten die Frankfurter

Jugend fährt: Auf dem Innenhof richtet Ursprung E-Scooter-Kurse aus



Jugend springt: Der E-Roller bot den Verbrennern auf dem Acker Paroli





**Gemeinsam stark & schnell:**  
Das Team hinter den E-Rennern



**Im Mittelpunkt:** Im Fahrerlager gab es durchweg interessierte Blicke

**INFOS**



**SCAN ME**

in alter Manier das Sportgerät für die nächste Saison. Statt wie vorher einen „entdrosselten“ Controller einzusetzen programmierten sie ihr eigenes Setup – voll auf Beschleunigung ausgelegt. Die Rechnung ging auf: 2021 machte Ursprung in Klein Krotzenburg in gleicher Zeit 110 Runden und den 19. Platz. Und in Nidda belegte das Team den 17. Platz mit 117 Runden und einer Strecke von 110 Kilometern. Ein Ende der Elektro-Leidenschaft ist nicht in Sicht, auch in diesem Jahr will die Ursprung-Gruppe auf dem Acker zeigen, wie viel Potential E-Motoren besitzen: Geplant sind vier Läufe des

Mofacups mitzufahren. Und will man gleichzeitig Jugendliche an das Thema heranzuführen – mitmachen darf jeder, der Interesse hat. Aber nicht nur Mofarennen auf E-Rollern gehören zum Angebot von Ursprung: Nachmittagsangebote, Schrauber- und Fahrkurse für E-Scooter sowie die „old4young“-Reihe, bei der erfahrene Schraubersemester auf den Nachwuchs treffen, runden das Portfolio ab. Obendrauf sind E-Scooter das zweite Steckenpferd der Frankfurter: Vor Ort werden Modelle auseinander genommen, repariert und auf Parcours im Hof das Fahren geübt. Die Zahlen

sprechen für sich: 2021 steigerte das Team die Angebote auf über 131 Veranstaltungen mit über 700 Teilnehmern in Summe. Hinter der gemeinnützigen Unternehmungsgesellschaft stehen zwei Förderer: Die Friedrichs Stiftung und die Globus Stiftung. Für die Rennen 2022 sucht das Team weitere Sponsoren. Infos unter [www.ursprung-frankfurt.de](http://www.ursprung-frankfurt.de).

*ju, Fotos: Ursprung*

**Ausbildungsplatz frei Volontär gesucht Ausbildungsplatz frei Volontär gesucht Ausbildungsplatz frei Volontär gesucht**

# Du liebst Motorrad fahren?

## Du würdest gern dein Hobby zum Beruf machen?

Komm in unser Team, denn wir suchen begeisterte Zweiradfahrer und -fahrerinnen (m/w/d), die auf der Sitzbank zuhause sind, sich auf dem Bürostuhl wohl fühlen und was zu sagen haben.

## In einem zweijährigen Volontariat

bekommt ihr bei uns in Unna die Bausteine für eine Karriere als Motorradjournalist mit auf den Weg. Aber auch ihr müsst liefern, denn neben dem Führerschein solltet ihr die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) mitbringen. Auch die Freude am Schreiben und Fotografieren, das Verständnis für Social Media sowie die Lust auf intensive Recherche solltet ihr in den Genen haben.

**Das sind wir:** Der Syburger Verlag gibt neben den regionalen Motorrad-Szene-Magazinen die Kaufzeitschriften MOTORRAD NEWS, TOURENFAHRER, MOTORRAD-GESPANNE, MotorradABENTEUER sowie mehrere Fach- und Jahrespublikationen heraus. Hinzu kommt der umfangreiche Internetauftritt.

**Wenn du deine Leidenschaft Motorradfahren mit dem Beruf verbinden möchtest, bewirb dich bitte per E-Mail:**

Syburger Verlag GmbH | Martina Knehans | Hertinger Str. 60 | 59423 Unna  
bewerbung@syburger.de | Tel. 02303 98550 | [www.motorradscene.de](http://www.motorradscene.de)

Deine Daten werden im Rahmen der DSGVO verarbeitet, Infos: <https://ds-syb.vfmz.de>



**MOTORRAD NEWS**

**TOURENFAHRER**

**MOTORRAD GESPANNE**

**Motorrad ABENTEUER**

**Motorrad Szene**

**bike & BUSINESS**